

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
**Lugos**, Domnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
**Emil Teichner.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankenzusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 19. Jänner 1908.

Nummer 6.

## Konsolidierung der Provinzstädte.

Lugos, 18. Jänner.

Seit Jahrhunderten und insbesondere seit der neuen Verfassungsära ist als höchstes Prinzip aller Patrioten, daß Ungarn ein unabhängiger, selbständiger Staat werde; ein Kulturstaat, der von jeder Bevormundung und dualistischer Allianz befreit, alle Staatsrechte frei ausüben könne.

Diese herrliche Idee kann jedoch erst dann realisiert werden, wenn Ungarn jene wirtschaftliche und industrielle Erstarkung erreicht hat, welche die Grundfesten der freien unabhängigen und selbständigen Kulturstaatenbildung sind. Dieses hehre Ziel wird dann erreicht werden, wenn auch die Provinzstädte Ungarns volkswirtschaftlich und industriell erstarken, daß sie die Pfeiler der ungarischen Staatssouveränität bilden können. Es ist sonach eine der höchsten, vitalsten Aufgaben der Regierung, des Reichstages und in erster Reihe der Provinzstädte dahin zu wirken, daß auch unsere Provinzstädte, gleich jenen der blühenden mächtigen Provinzstädte Deutschlands, volkswirtschaftlich und industriell erstarken. Die modernen weltwirtschaftlichen Errungenschaften auf dem Gebiete der Industrie sind die mächtigsten Förderer der Erstarkung, der Machtentfaltung, des Wohlstandes und der kulturellen Entwicklung in den Provinzstädten des Westens. Was dort erfolgte, weshalb soll das nicht auch im Kulturstaate Ungarn möglich sein? Wir sind in unserem lieben Vaterlande leider noch auf allen Gebieten in Stagnation und müssen trachten, das Versäumte nachzuholen. Zum Verufe der Provinzpresse gehört auch diesbezüglich die Initiative voranzugehen, die Presse kann durch Belehrung,

Aneiferung und Projektierung hiebei eine segensreiche Mission erfüllen.

Die avitische Indolenz muß besiegt werden. Es ist leider ein verhängnisvolles Unglück Ungarns, daß seine Bürger, sogar dann, wenn es sich um das Interesse der eigenen Vaterstadt handelt, nicht mit Begeisterung mitwirken und zum allgemeinen Aufschwung des Städtewesens so wenig Sinn und Opferwilligkeit bekunden. Mögen diese doch bedenken, daß sie an der Konsolidierung, an dem Wohlstande ihrer Stadt selbst auch teilnehmen und auch für die Zukunft ihrer Kinder vorbauen. Die Bürgerschaft und Arbeiterschaft muß zuerst seelisch zum Bewußtsein des neuen Weltbegriffes herangebildet werden. Dann ist es notwendig, auch die großen Banken und Kapitalisten zu kapazitieren, daß sie ihre Kapitalien in industrielle Unternehmungen investieren. Besonders die Großgrundbesitzer und der Adel Ungarns empfinden sogar Widerwillen gegen jede Gründung von Fabriken und Industrieanlagen. Diese lernen noch immer nicht, wie sie ihr Vermögen verzehnfachen könnten. Die Industriestädte des Westens haben es bewiesen, was aus Aktienunternehmungen, aus den zu industriellen Etablissements beigetragenen Betriebskapitalien innerhalb eines Jahrzehnts geworden ist. In kleinen Städtchen, wo vor 12—15 Jahren eine Dampfmühle und einige Ziegeleien waren, ist heute eine imposante Fabrikstadt erbaut: Es ist Reichtum und auch bei den Arbeitern Wohlstand vorhanden. Es liegt leider nicht in der Natur des Ungarn, zur rechten Zeit und zielbewußt die zur Erreichung großer Ziele erforderliche Energie und Tatkraft auszuüben. Er spricht von der Unternehmung; er verspricht auch nach Kräften mitzutun. Wenn es aber zur Realisierung kommt, zieht er sich zurück. Der Deutsche, der Engländer, der Franzose überlegt, ob er dem ihm angetragenen Unternehmen beitreten soll.

Ist er entschlossen, dann führt er die Aktion ohne Zagen, ohne Zögern, sofort durch. Ungarn ist deshalb auf allen Gebieten so weit zurückgeblieben, weil es den Geschäftsgeist der Solidarität, die gemeinsamen Interessen zu fördern, noch nicht besitzt, und wegen Mißtrauen keinen Unternehmungsmut hat. Von dem patriotischen Geiste des Adels, der Großgrundbesitzer, der Großindustriellen, Kapitalisten und von der produktiven Arbeiterklasse ist es also bedingt, ob Ungarn einer frohen, schönen Zukunft entgegen geht oder degenerieren wird. Von der Regierung ist vorläufig höchstens die Initiative zur Erreichung dieses hohen Zieles zu erwarten. Die Regierung kann erst dann subventionierend, unterstützend und richtunggebend eingreifen, wenn die wirtschaftlichen und industriellen Interessentkreise zur Organisation, zum Aufbau des Industriestaates die Grundpfeiler herstellen und die zielbewußte Arbeit begonnen hat.

In einem unserer nächsten Leitartikeln werden wir über die Art und Weise die Direktive geben, wie die Provinzstädte zur Konsolidierung am zweckmäßigsten gelangen können. Es ist dies ein Problem von höchster Wichtigkeit und deshalb ist der Kampf aller beherzten, tüchtigen Staatsbürger jetzt notwendiger als je zuvor. Heutzutage, wo ganz Ungarn für die Unabhängigkeit des Staates begeistert ist, jetzt, da Österreich alles aufbietet, um Ungarn volkswirtschaftlich zu schwächen, ruft das Vaterland alle treuen Söhne zum Kampfe. Ungarn kann nur dann mit froher Zuversicht einer besseren Zukunft entgegensehen, wenn es von Österreich in jeder Hinsicht unabhängig geworden ist. Die Geschichte der ungarischen Nation ist Zeuge dafür, daß Ungarn nur durch seine heroischen Kämpfe die Staatlichkeit tausend Jahre hindurch erhalten hat. Mühen also auch wir Epigonen der alten Heldennation zum Kampfe für die staat-

**Sirolin**

Hebt Appetit und Körpergewicht,  
besitzt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

**„Roche“**

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

liche Unabhängigkeit und Größe Ungarns. Es gilt die Durchführung der höchsten Prinzipien der ungarischen Nation, den Aufbau eines mächtigen, selbständigen Kulturstaates und deshalb sollen alle Sonderinteressen dem großen Ziel geopfert werden; alle Staatsbürger ohne Unterschied der Nationalität und Religion sollen vereint kämpfen, damit der große Sieg erreicht werde. Der gute Genius Ungarns, der den ungarischen Staat ein Jahrtausend hindurch schützte, wird uns im Kampfe mächtig zur Seite stehen.

**Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szőrenyer Komitat Nr. 161.**

## Tagesneuigkeiten.

**Städtische Generalversammlung.** Die Repräsentanz der Stadt Lugos hielt gestern unter Vorsitz des Bürgermeisters Arpad v. Marsovszky eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher folgende Gegenstände verhandelt wurden: Gesuch des königl. ung. Honved-Stationskommando in Lugos punkto Verlängerung des Pachtvertrages des Exerzierplatzes, Feststellung der verschiedenen Hütelöhne und Weidetagen, Feststellung der Erhaltungskosten der Zuchstiere, Feststellung der Holzfällergebühr nach den gefällten Bimischer Brennholz und dessen Verkaufspreise. Gesuch des Konstantin Ardelean (Navliga) punkto Anweisung der zurückgehaltenen Stiererhaltungsgebühr. Feststellung des Pauschales

## Fenilleton.

### Die ärztliche Visite.

Von S. Kistemacker.

„Sehr viel Krankheitsfälle; viel Mühe, aber reichliches Einkommen. Die Bevölkerung sehr freundlich, intelligent und freigiebig. In zwanzig Jahren kann man sich ein stattliches Vermögen machen und hat nebst dem die sichere Aussicht, in den Gemeinderat, vielleicht sogar in den Kreisausschuß gewählt zu werden.“

So waren die Auskünfte, die der junge Arzt Doktor Schulze von dem alten Kreismedikus erhielt, der ihm seine Praxis gegen eine Entschädigung abtrat. Doktor Schulze nahm sich vor, den Einwohnern des Marktfleckens, auf dessen Marktplatz er sein Schild angeschlagen, zu imponieren. So ließe denn aus Berlin hochmoderne Möbel kommen, die das Erstaunen der Dörfler bildeten und zum Überfließ ein hochrot angestrichenes Automobil, dessen schreiende Farben sämtliche Bierfüßler der Gegend in Aufruhr versetzten.

„Das mußte doch mit dem Teufel zugehen, wenn ich nicht auf die Kosten käme,“ dachte der Jünger Askulaps, und es schien als ob seine Voraussicht in Erfüllung gehen sollte.

Gleich in der ersten Woche wurde er mitten in der Nacht durch einen Riesenspektakel aus dem Schlafe geweckt. Mit Riesenfäusten wurde an den Holzjalousien gehämmert, daß sie schier aus den Rahmen flogen.

für die Zeitungsannonzen der Stadt. Ansuchen der Gemeinde Bethlenhaza punkto Erlangung des Wochenmarktrechtes. Abschreibung der uneinbringlichen städtischen Forderungen. Gesuch des städt. Ingenieurs St. Grundböck punkto Bewilligung eines 2 monatlichenurlaubes. Gesuch des Kanzlisten M. Bradicean punkto Bewilligung eines 6 wöchentlichenurlaubes.

**Das Lugoser Theater.** Vizegespan Aurel Jsselkuz ersucht all Diejenigen, welche zur am 1. Feber beginnenden Theater-saison auf Logen-Abonnement Anspruch machen und dies auch vormerken ließen, am 19. d. M. nachmittag 6 Uhr im Kasino sich einfinden mögen, um bei der Festsetzung des Logen-Abonnements ihre Ansprüche geltend zu machen.

**Vom Lugoser isr. Frauenverein.** Wie uns kompetenterseits mitgeteilt wird, beabsichtigt die Leitung des Vereines heuer von der Abhaltung einer Faschingsunterhaltung Abstand zu nehmen und auch keine Spenden-sammlungen vorzunehmen. Deshalb werden doch an die Notleidenden die usuellen Gaben, wie Holz, Kleider u. s. w. verteilt. Freiwillige Spenden sind an die Vizepräsidentin Frau May Hirschl zu senden. Dieser Beschluß des so wohlthätigen Vereines hat seinen Grund darin, daß mit Rücksicht auf die gegenwärtigen schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse das große Publikum auf allen Linien möglichst zu verschonen ist.

**Vorlesung im Obergymnasium.** Mittwoch abends versammelte sich abermals eine große Zuhörer-schaft im Turnsaal des Obergymnasiums, um den Vortrag des Professors Ludwig Ozorai der Temešvarer Oberrealschule anzuhören. Das Hauptmotiv war die Abhandlung über Dante, vornehmlich dessen „göttliche Komödie“, dann über Boccaccio und Petrarca. Das Publikum lauschte mit großer Aufmerksamkeit den Ausführungen, doch konnte man in den letzten Reihen nur schwer etwas

Mit einem Sprunge war der Doktor an dem Fenster.

„Wer ist da?“ rief er.

„Ich bin's,“ antwortete eine grobe Frauenstimme. „Die Bäuerin ist zum Auslösen und da sollen Sie gleich dazu kommen.“

„Ich komme sofort . . . Warten sie einen Augenblick.“

Draußen war eine stämmige Magd.

„Wohin soll ich . . . Ist's weit?“

„Ach nein,“ erwiderte sie in ihrem breitesten Dialekt. „Zwei bis drei Pfaffen weit.“

Dem Doktor war diese Zeitbestimmung, nach der die ländliche Bevölkerung rechnet, bekannt. Zwei bis drei Pfaffen; das war fast eine Stunde.

„Nehmen wir mein Auto.“

„Ach nee . . . ich gehe lieber zu Fuß . . .“

Mit dem Wagen kost's wohl mehr und der Bauer ist sehr genau.“

„Nein, nein, das kostet nicht mehr . . . Steigen Sie ein.“

„Na wenn's nichts kostet . . .“

Der Kraftwagen ratterte davon. Die holprige unbeleuchtete Landstraße mit ihren Abgründen und Hügeln, dazu der strömende Regen nahmen das Auto recht stark her. Endlich hielt man vor einem einsamen Bauerngehöfte, wo Hühner, Gänse, Schweine und Rinder, wohl durch die Unruhe aufgeschreckt eine Höllensymphonie ausführten.

Durch eine niedrige Tür trat der Doktor gefolgt von der Magd in ein großes Zimmer, in einer Ecke stand ein Bett; darin lag mit geschlossenen Lidern die Bäuerin

vernehmen, da der Vortragende nur über ein schwaches Organ verfügt. Auch können wir nicht unterlassen zu bemerken, daß sich der Turnsaal schon als viel zu klein erweist.

**Zum jüngsten Mordattentat.** Wie wir in unserer vorigen Nummer berichtet haben, hat der Komitatschreiber Jon Ardelean seinen Vater mit einem Messer attackiert und ziemlich stark verletzt, doch ist derselbe bereits außer Gefahr. In unserem Bericht hierüber haben wir uns mit der Polizei befaßt und geschrieben, daß der Polizeiapparat sich als unfähig erweist. Wir haben dies in der Weise verstanden, daß mit der so karg bezahlten eringen Mannschaft kaum zu administrieren ist. Stadthauptmann Anton Prohaska, welcher doch in solch erfolgreicher Weise tätig ist, kann ja mit so geringem technischen Material nicht wirtschaften und steht es an der kompetenten Behörde, raschest Abhilfe zu schaffen.

**Feuerwehrball.** Unsere freiw. Feuerwehr arrangiert am 1. Feber in den Lokaltäten des Hotel „König v. Ungarn“ einen geschlossenen Feuerwehrball, zu welchem die Einladungen morgen beginnen. Das Reinertragnis wird dem Requisitenfond zugeführt. Indem dieser Ball seit Jahren zu den beliebtesten zählt und von unseren Mitbürgern stark besucht wird, dürfte dies auch heuer der Fall sein, denn die braven Jünger Florians verdienen dies.

**Nachtrag.** In unserem Bericht über die glänzend gelungene Theater-vorstellung der Mädchenbürgerschule des Frl. Rosa Kis ist der Name der Bürgerschülerin Ilona Hochstasser aus Versehen ausgeblieben und berichtigen wir jetzt, daß dieselbe als Dikel im Einakter „Die Ordinationsstunde“ spielte.

**Keine Demission.** Unser Feuerwehr-Kommandant Ludwig Frühwald hat bekanntlich nach dem Brande in der Hunyadgasse (Szandisches Haus), infolge eines Rekontres mit dem Stadthauptmann Anton

Der Bauer mit seinen fünf Sprößlingen saßen um den Tisch.

„Wie . . . Sie sind's!“ rief der Bauer unwirsch, als er den Arzt erblickte. „Ich hab' mich schon gefreut, daß sie nicht kommen werden.“

Überrascht über diesen Erfolg sagte Dr. Schulze: „Sie haben mich doch holen lassen. . . Warum hätte ich nicht kommen sollen?“

„Warum?“ wiederholte der Bauer.

„Weil wir Sie nicht brauchen . . . Die da,“ und er wies mit einer Kopfbeugung nach dem Bette, „die da ist wieder ganz gesund . . . Sie hat uns zu Narren gehalten . . .“

Plötzlich fing sie zu heulen an: Ich muß sterben . . . Bauer, Rinder kommt zu mir, daß ich Abschied von Euch nehme . . . Es geht mit mir zu Ende.“ Da ist Gieße gelaufen, den Pastor zu holen, der eine halbe Meile von hier wohnt, und die Gufte hat Euch bringen sollen, weil man ja doch ohne Doktor nicht sterben kann. Aber noch bevor der Pastor mit dem Küster gekommen, hat die Bäuerin mit Respekt zu sagen . . . sich den Magen erleichtert und geschrien: „Dem Himmel sei Dank, es ist wieder gut . . . ich bleib' am Leben.“

Der Herr Pastor kommt und sagt ärgerlich: „Was sind das für Witze . . . Die lebt länger als wir . . .“ Wissen Sie, was der Bäuerin gefehlt hat . . . Gestern war Kirchweih und da hat sie halt den ganzen Tag gegessen und getrunken, bis ihr übel geworden ist . . .“

„Na, da hab' ich gedacht; Wenn nur der Doktor nicht zu Hause wäre.“

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWI LIPÓT

Brohaska, von seiner Stelle abgedankt. Indem nun konstatiert wurde, daß ein Mißverständnis vorlag, zog Ersterer seine Demission zurück. Bemerkenswert ist, daß die ganze Mannschaft einstimmig beschlossen hat, wenn Frühwald seine Abdankung nicht zurückzieht, dieselben ebenfalls die Rüstung niederlegen.

#### Lugoser wohlthätige Frauenverein.

Diese eminent wohlthätige Vereinigung hält heute, Sonntag, nachmittag 3 Uhr im kleinen Saale des Komitatshauses ihre Jahresversammlung. Zur Vorlage kommt die Schlußrechnung, aus welcher wir entnehmen, daß der Vermögensstand des Vereines 34663 Kr. 78 S. beträgt. In der Tagesordnung figurirt auch die Wahl einer Präsidentin, für welchen Ehrenposten man die gegenwärtige Vizepräsidentin Frau Witwe Bela v. Litsek nennt.

#### Berichtigung. „Krafft-Szörenyi Lapok“

bringen in der letzten Nummer eine Nachricht, daß zwei Strolche aus dem hiesigen Gasthause Schwager gesprungen sind, um den des Weges kommenden Oberbuchhalter der Bohnschen Ziegelei Herrn Pasics und den Fleischhauer Tafschmeuchlings zu überfallen. Wir werden ersucht mitzuteilen, daß dieselben von irgend einer anderen Richtung dahergestürzt kamen.

**Der neue Csanager Bischof.** Die hauptstädtischen Blätter melden, daß die von uns bereits signalisierte Ernennung des Eßtergomer Domherrn, Reichstagsabgeordneten Csernoch zum Csanager Bischof bereits vollzogen ist und im Amtsblatte in kürzester Zeit veröffentlicht wird. Bischof Csernoch hat bereits im Abgeordnetenhaus die Gratulationen zu seiner neuen Würde entgegengenommen.

#### Herabsetzung des Zinsfußes für Einlagen.

In den jüngsten Tagen fanden mehrere Sitzungen der großen hauptstädtischen Einlageinstitute statt, deren Beratungsgegenstand die Frage der Herabsetzung des Einlagezinsfußes bildete. Es wurde beschlossen, angesichts der wesentlichen Veränderung des Geldmarktes, ab 15. d. M. die Zinsen nach

Kontokorrent und Spareinlagen auf 4 Prozent herabzusetzen.

#### Die Privatbeamten und die Steuerreform.

Eine Kommission, welche von den Privatbeamten zum Studium der Steuerreform entsendet wurde, skizziert in folgendem die bei der Reform zu wählenden Interessen der Beamten: Erhöhung des Existenzminimums auf 1200 Kr., eventuell mehr, nach der Zahl der Kinder; gerechtere und billigere Geltendmachung der Progressivität; Weglassung der Kumulation beim Einkommen der Familienmitglieder; Steuerfreiheit des Wohnungszinses und der Nebeneinnahmen labilen Charakters; gleiche Behandlung mit den Staatsbeamten. Gegenüber der schweren Steuerlast der Arbeitgeber wird die billige Verteilung der Steuerlast auf gerechter Grundlage verlangt. Diese Vorschläge werden dem Verbandsrat der Privatbeamten vorgelegt werden. Es besteht die Absicht, gemeinsam mit anderen Vereinen von Privatbeamten und -Angestellten eine Monstreversammlung abzuhalten, welcher die Vorschläge der Kommission in der Form eines Beschlusses unterbreitet werden sollen.

**Chemisch reine, natürliche Kohlenäure** ist unstreitig ausgiebiger, als künstlich erzeugte. Deshalb ist für industrielle Zwecke einholenswert die von Muschong's Buziasfürdör Kohlenäure-Werke aus den dortigen weltberühmten natürlichen Kohlenäure-Quellen gewonnene natürliche, chemisch reinste Kohlenäure, welche diese Werke außer Kartell prompt, jedes Quantum liefern.

**Mit einem Schritte vorwärts.** In unserer drückender wirtschaftlichen Lage begrüßen wir freudigst all jene ungarische Produkte, welche geeignet sind, ähnliche ausländische Produkte zu verdrängen. Die auch bereits im Auslande wohlbekannte Firma Brazay, welche an der Spitze des bahnbrechenden ungarischen Großhandels steht, hat die Reife ihrer Erfolge mit einem Nennenswerten bereichert. Diesen Erfolg verdankt die Firma der Brazay'schen Kalogen-Franzbranntwein Zahntreue, welche ein unübertreffliches Mit-

tel für Zahn- und Mundpflege ist. Praktisch und überraschend hübsch sind auch die Kreime enthaltenden Düten. Der Brazay'sche Franzbranntwein ist bereits weltberühmt, und dürfte in kürzester Zeit auch das Kalogen in ähnlicher Weise benützt werden.

**Späte Reue.** Auf tragische Weise ist in Nagykünda der dortige Landwirt Maden Bajtin gestorben. Er stürzte sich bei dem Bahnwächterhäuschen Nr. 1 in den sogenannten Szredojevbrunnen. Als ihm das kalte Wasser nicht behagte, schrie er aus Leibeskräften um Hilfe. Es eilten dem Lebensmüden mehrere Hirten zu Hilfe, die den Wassereimer in den Brunnen hinabließen, welchen Bajtin erfaßte. Die Hirten zogen der Eimer in die Höhe und hatte derselbe schon fast den Brunnenrand erreicht. Da begannen plötzlich Bajtin die Kräfte zu verlassen. Er ließ den Wassereimer aus, stürzte in die Tiefe des Brunnens und fand in demselben den Tod.

**Temesvar und Südungarn.** Mit dieser Überschrift wird im Monate April oder Mai in Temesvar in der Abfassung des Josef Bellai und Dr. Anton Bodor ein interessantes Buch herausgegeben. Das auf 3-400 Seiten geplante, mit Bildern und Landkarten reich illustrierte Werk wird die Vergangenheit, die historische Entwicklung sowie die jetzigen öffentlichen Zustände: die kulturellen, volkswirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Komitate Temes, Torontal, Krafft-Szörenyi sowie der Städte Temesvar, Nagybecskerek, Lugos und noch mehrerer anderer Ortschaften eingehend und in leichtem Style bekannt machen. Außer der Würdigung der Dekonomie, Gewerbe, Handel, Grubenwesen, Schulwesen, Vereinsleben, Kreditwesen, der Presse, ferner der größeren Fabriken, Domänen, Museen und Bibliotheken wird dieses Werk alles umfassen, was zur richtigen Erkenntnis dieser Landschaft von gemeinsamer historischer Vergangenheit erwünscht ist. Dieses Werk wird, um dessen Verbreitung in je weiteren Kreisen zu erzielen, in ungarischer und deutscher Sprache extra

Er sagt aber, daß dies nicht der Fall sei. Vielleicht finden Sie die Ursache seines schlechten Aussehens. Er ist ja ganz gelb im Gesicht."

Der Arzt fragte den Burschen:

"Wo fehlt's Ihnen?"

"Da - da und da - da."

"Lassen Sie mal den Puls fühlen."

Der Patient schob sein Hemd zurück.

"Na nehmen Sie zweimal in der Woche ein Bad."

Der junge Märker schrak zurück.

"Das fehlte gerade," wettete der Vater.

"Solche großstädtische Sachen machen wir in der Uckermark nicht. Sie sind ein gar merkwürdiger Arzt. Ich hab schon seit 40 Jahren kein Bad genommen und er soll zweimal in der Woche . . . nein, das gibts nicht. Und dafür muß ich 2 Mark zahlen . . . Nun ich bin neugierig, was sie meinen Töchtern verschreiben werden."

Doktor Schulze dachte an den Gemeinderat, an den Kreisauschuß und blickte die die Zunge herausböckenden Mädchen an.

"Großartig sehr gesunde, hübsche Mädchen," lobte er. "Nun sind wir jetzt fertig . . . Haben sie noch Kinder? . . . Nein. Dann Adieu."

"Aber Herr Doktor . . . für so ein Huhn können Sie sich schon etwas bemühen . . . Meine Kuh ist seit einigen Tagen . . ."

"Kreuzdommerwetter," brüllte jetzt der Doktor. "Da haben sie ihr Huhn . . . Ich bin kein Tierarzt."

"Na, na," warf der Bauer ein und legte das Huhn auf den Tisch. "So ganz umsonst können Sie doch nicht zwei Mark verlangen. Diese Stadtleute sind wirklich unverschämmt."

Dr. Schulze raste in seinem Automobil nach Hause.

"So liebenswürdig, als unter solchen Umständen möglich, sagte der Arzt: "Na, jetzt bin ich aber da . . . Wegen der Störung der Nachtruhe, das macht ja nichts."

"Mir geht's auch gar nicht um ihre Nachtruhe," brummte der Bauer. "Aber da der Bäuerin fehlt nichts, so brauchen wir keinen Doktor . . . Und das Geld herauszuschmeißen haben wir auch nicht . . . Und noch dazu für einen Besuch mit dem Automobil."

"Na . . . na . . . das bißchen Benzin werden Sie schon zahlen können . . . und mehr will ich nicht."

"Was werden Sie denn für die unnötige Visite verlangen? Ich will das im Vorhinein wissen."

"Na . . . sagen wir drei Mark," erwiderte der Arzt, der durch seine bescheidene Forderung den märkischen Dickkopf gefügiger machen wollte.

Aber der Bauer schlug die Hände zusammen und rief: "Drei Mark . . . Drei Mark . . . für drei Mark muß man das ganze Dorf untersuchen . . . Und Sie sind ja auch nur ein junger Doktor . . . Ich will Ihnen zwei Mark geben, wie sie der Kreisphysikus bekommen hat, der viel mehr gekommt hat als Sie . . . Er war ja auch viel älter."

Sehr begnügt in seinen Hoffnungen, aber von dem Wunsche beseelt, sich Freunde zu schaffen, bemerkte Schulze: "Meinetwegen . . . geben sie mir zwei Mark." Bei sich dachte er: "Die Pneumatiks sind zwar hin, aber die Kosten für das Benzin habe ich wenigstens."

"Halt da," unterbrach der Bauer. "Wir zahlen nicht mit Bargeld, sondern mit Naturalien . . . Ich gebe Ihnen also keine zwei Mark auf die Hand, sondern ein Huhn. Da liegt es." Er wies auf ein zaundürres Huhn.

"O, das Hühnchen ist sehr fett und schön . . . Es ist mir leider heute früh von einem Automobil überfahren worden . . . Ich überlasse es Ihnen für zwei Mark. Na, ich bin ein splendor Mensch . . . Sie sollen sich nicht zu beklagen haben."

Und aneifernd fuhr er fort:

"So schlagen Sie ein . . . so rasch verdiene ich mir nicht zwei Mark. Nun . . . abgemacht . . . abgemacht. Also Bäuerin zeig' dem Doktor Deine Zunge . . . Nun . . . was verordnen Sie?"

"Eine Tasse Tee und morgen absolute Diät. Das ist alles."

"Diät ist sehr gut. Da profitiert man wenigstens das Essen. Hörst Du, Mutter: Morgen kriegst Du gar nichts als eine Tasse Tee. Wenigstens wirst Du Dich nächstens nicht so anstopfen. Und was ist mit mir, Doktor?"

Der Bauer streckte eine Riesenzunge zwischen seinen Zähnen heraus. "Ich fühle mich auch nicht ganz extra. Ich habe Stechen in den Seiten, Herzklopfen und mit dem Appetit steht's auch nicht zum Besten."

"Nehmen Sie 300 Gramm Rhizinusöl." Könnte ich nicht laues Salzwasser nehmen! Die Schulzin sagt, es tue denselben Dienst und kostet nichts.

"Nehmen Sie meinetwegen Salzwasser," stimmte der Arzt zu.

"Wofür zahle ich denn, wenn ich mir selbst die Mittel verschreibe," rief der Bauer. "Sie verdienen wirklich sehr leicht das Geld . . . Was, Sie wollen schon gehen? Das ist nicht übel. Warten Sie doch noch einen Augenblick. Willem komm' her. Zeig dem Doktor Deine Zunge."

Ein dicker Bursche schlich träge heran.

"Der Junge klagte unaufhörlich. Er ist stets so niedergedrückt. Ich glaubte anfangs, seine Liebste habe ihm den Abschied gegeben."

verfaßt herausgegeben werden. Der Prämiumspreis dieses Werkes ist infolge der Beitragsleistung einiger Komitate und Städte nur auf 2 Kronen festgesetzt. Diese Summe, respektive vorläufig die Bestellung ist an die Adresse der Administration „Temesvár und Südungarn“ einzusenden.

**Strenger Verdacht gegen einen Lugoser Schweineschlächter.** Seit Tagen kursiert in unserer Stadt das Gerücht über ganz merkwürdige Vorkommnisse in der Selcherei des Petrovsky, Deakgasse. Angeblich wurde Fleisch von verendeten Schweinen ausgeschrottet und von solchem Material Selchwaren hergestellt. Auf erfolgte Anzeige erschien eine Polizeikommission an Ort und Stelle und säffierte zwei Wagenladungen Schweinefleisch und 70 Klg. Salami. Auf unsere Anfrage erhielten wir von der Polizei die Antwort, daß in dieser Sache eine eingehende Untersuchung eingeleitet wurde, von deren Ergebnis das weitere Eingreifen abhängig ist.

**Die Affaire im Kaffeehause.** Unter der Spitzmarke „Schlagfertiges Neujahr“ brachten wir in unserer vorigen Nummer eine Nachricht, deren richtiger Hergang uns von der beteiligten Partei August Leykauff wie folgt erzählt wird: Am 14. d. begab ich mich in der Früh zwischen 5—6 Uhr in das Kaffeehause „Korfo“, wo sich eine Herrengesellschaft unterhielt. Ich beachtete kaum die Gesellschaft, setzte mich ruhig mit dem Professor Kiss an einen Nachbartisch. Als ich mich nieder setzte, kam ein gewisser Juon Boldurean zu mir und fragte mich, warum ich ihn erschießen wolle. Ich bemerkte, daß derselbe angeheitert war und trachtete ihn zu überzeugen, daß ich bei mir keine Waffe trage, daher von einem Erschießen keine Rede sein kann. Dann schlug mich der Advokatursk-

kandidat Demeter Lupea in den Rücken und als ich bemerkte, daß man eine Schlägerei provozieren wolle, entfernte ich mich aus dem Kaffeehause. Auf der Gasse kamen mir nach die Leute Juon Boldurean und Beno Bejan und insultierten mich tätlich.

### Ein Freund der Mütter

die der Geburt eines neuen Sproßlings entgegensehen, und von Gefühlen großer Müdigkeit und Mutlosigkeit geplagt sind ist Scotts Emulsion. Die Wirkung von Scotts Emulsion ist ebenso erstaunlich, wie befriedigend.

### Neue Kraft und neue Lebenslust

machen sich fühlbar, wie durch einen Zauberkraft. Aber mehr noch, wenn der kleine Erdenbürger das Licht der Welt erblickt, wird er seinen Eltern durch sein gesundes Aussehen und kräftigen Formen ganz besondere Freude bereiten, denn mit der Mutter hat



Echt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

## Scotts Emulsion

auch ihn genährt und gestärkt, kurz auf das Günstigste beeinflusst.

Preis der Originalflasche 2,50 K. In allen Apotheken käuflich.

Ein Schimmer der Verklärung umgibt bis auf den heutigen Tag das Bild unsres Kaisers Joseph

II., der als leuchtender Fürst ein Liebling des Volkes, als Herrscher der Vorkämpfer einer neuen Zeit, der große deutsche Reformator auf dem Throne war. Er war der Sohn unsrer großen Kaiserin Marie Theresia und des Herzogs Franz Stephan von Lothringen, dem späteren Kaiser Franz I. Durch die Abschaffung der Folter sowie die Aufhebung der Leibeigenschaft ist er Tausenden unsres Volkes zum Segen geworden, durch die Eröffnung des Praters und die Gründung des Hof- und Nationaltheaters hat er sich um Volkswohl und deutsche Kunst unvergängliche Verdienste erworben. Aber sein Leben, das ein verzweifelter Kampf um politische Ideale genannt werden kann, bringt die „Osterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ in ihrer neuesten Nummer 15 einen populär-wissenschaftlichen Artikel, der in Wort und Bild in anschaulicher Weise den großen Menschen und Fürsten vor unserm geistigen Auge erheben läßt. Im selben Heft finden wir den Anfang eines neuen Romans von der trefflichen Schriftstellerin A. Harber und einer reizvollen Novelle von Friede S. Krage. Ferner lernen wir den jüngst verstorbenen König Oskar von Schweden als Dichter kennen, die illustrierte Chronik der Zeit macht uns mit den wichtigsten Tagesfragen vertraut, unsere Frauen finden im Modenteil und in der Kochschule vielfache Anregung und Rat, die Kinder Belehrung und Unterhaltung in der Jugendbeilage. Fürwahr eine Reichhaltigkeit, die bei dem geringen Preis von 24 Heller für das Heft fast räthelhaft erscheint. Kein Wunder, daß die „Osterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ in so vielen Familien ein überaus beliebter Gast ist. Wo dies noch nicht der Fall, veräume man nicht, sich ein Probeheft kommen zu lassen, um sich von der Güte des Gebotenen selbst zu überzeugen, gewiß wird ein Abonnement die Folge davon sein. Zu beziehen ist die „Osterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ durch jede Buchhandlung oder vom Verlag W. Bobach & Co., Wien I, Falkstraße 6 (Stubenring), und zwar zum Preise von nur 24 Heller pro Heft.

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <p>Pflichtgemäß! Gewissenshaft!</p> <p>In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch <b>JULIUS LEOPOLD</b></p> <p>Annoucen-Expedition in Budapest, Erzdöbörkörut 41.</p> <p>Alle Verträge von 200 Balacont</p>  |  |  |  |
| <p><b>GARVENS-PUMPEN</b></p> <p>äußerst billig, nur Ia Qualität.</p> <p>Man verlange ausdrücklich: <b>Garvens-Pumpen</b></p> <p>Garvenswerke, WIEN, XX/2.</p> <p>Korrespondenz deutsch &amp; ungarisch. Kataloge gratis &amp; franko.</p>  | <p>Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiserliche <b>HÜHNERAUGENTOD</b></p> <p>Preis 70 Heller.</p> <p>Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der <b>Kraftfranzbrantwein</b></p> <p>Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das „KOSMOS“ chemisches u. Kosmetisches Laboratorium. <b>GYÖR, Baross-ut.</b></p> | <p><b>Konserven</b></p> <p>BARTA'sche Waldobsteingesottene, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicka, versendet in feinsten Qualität</p> <p>auch durch bessere Spezialewarenhändler etc</p> <p><b>Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta</b> in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!</p>  | <p><b>Gegen Diarrhoe</b></p> <p>(Durchfall, Magenkrampf ist BARTA's Medizinal-Heidelbeerwein das beste Heilmittel. Erhältlich in Apotheken. 5 Flaschen zu K 8 versendet franco.</p> <p>Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat <b>KRIEGER'S TOKAJER CHINA-WEIN mit EISEN.</b></p> <p>Stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3-20. Grosse Flasche K 8. Käuflich in allen Apotheken. Postversandt <b>Kronen-Apotheke, Budapest, Kalvin-Platz.</b></p> |
| <p><b>PLATSCHKE VILMOS</b></p> <p>anerkannt billigstes, solidestes <b>HERREN- u. KINDER-Kleider</b> Warenhaus</p> <p>Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut.)</p>   | <p><b>DIGESTOL GLÜCK</b></p> <p>ist das vollkommenste Verdauungs-Pulver</p> <p>Dose Kr. 2</p> <p>Postversandt Apoth. zur „WEISSEN TAUBE“ BUDAPEST, HUNGARIA-KÖRUT No. 93. Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.</p>  | <p>Sensationeller Fortschritt.</p> <p><b>FICHTENIN</b></p> <p>ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungeziefer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blat-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge samt deren Brut radikal tödtet.</p> <p>Verlässlichstes Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken.</p> <p>Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.</p> <p>General-Depot für Ungarn bei <b>DIAMANT &amp; VADAS</b> Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.</p> |  |
| <p><b>RIVOLI</b></p> <p>Atelier für Photographie und Malerei</p> <p>BUDAPEST, VII., RÁKÓZI-ÚT 30.</p> <p>verfertigt in nur prima kunstvoller Ausführung Vergrößerungen, Aquarell- und Öhl-Portraits, Photographische Übertragungen auf Seide, Sammet, Holz, Elfenbein etc. Broche, Anhänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte Bilder f. Grabsteine. Über was wünschen Sie kostenlos Preisliste?</p> | <p><b>Dr. KOVÁCS'S HANDPASTA.</b></p> <p>in 3 Tagen sicherer Erfolg. Tigel K 1-20</p> <p>Dr. KOVÁCS'S Apotheke Budapest, Gyár-utca 17. „Toilet-Gehelmissse“ gratis.</p>  | <p><b>Haben Sie Kopfschmerzen?</b></p> <p>Dann benützen Sie sofort <b>Beretväs's MIGRAIN-PASTILLEN</b>, die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20 Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Hauptniederlage bei <b>Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST</b> Rákóczi-utca No. 2. Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.</p>  | <p><b>HOTEL PARIS</b></p> <p>Hotelier: P. Simon</p> <p>Budapest, Váci-körut 25.</p> <p>100 Zimmer von K. 2-20 aufwärts mit Bedienung und electr. Beleuchtung Bäder, eleganter Cafe, Restauration. Haltestelle der Straßenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffer.</p>   |
| <p><b>BOGDÁNY'S GLÜCK</b></p> <p>ist ohne Gleichen!</p> <p>Kaufen Sie Glückslose nur von <b>S. BOGDÁNY</b></p> <p>Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges. BUDAPEST, KARLSRING 20.</p>   | <p>In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?</p> <p><b>In Schuller's Casino-Restaurant</b></p> <p>VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.</p> <p>Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!</p>  | <p><b>Dr. J. KOVÁCS</b></p> <p>hemopathische Ord.-Anstalt</p> <p>für veraltete chronische Krankheiten befindet sich</p> <p>Budapest, Váci-körut 18. sz.</p>  | <p><b>KATZER</b></p> <p>Felzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.</p> <p>Erste und grösste Mottenfrass-Versicherungs A.-G.</p>   |

**Was Lili sich zum Geburtstag wünscht:**

Eine Puppe, die Mama sagen kann; einen Puppenwagen und einen ganzen Berg Fays echte Sodener Mineral-Pastillen. Darauf ist die kleine nämlich ganz toll und denen danken wir's auch, daß sie immer mobil ist. Haben Sie Lili je krank gesehen? Oder hat sie je gehustet? Sehen Sie, das macht nur der regelmäßige, vorbeugende Gebrauch von Fays echten Sodener. Versuchen Sie's nur auch damit — die Schachtel kostet nur Kr. 1.25 und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:  
**W. Th. Gungert Wien IV., Gr. Neugasse 27.**

Az **Egészség elősegítésére** mégis csak a régi háziszerek szolgálnak a legjobban! Ugy dr. Szana Sándor az Egészség ápolását tárgyaló folyóiratában a következőt írja: a Halmájolaj még a mostani, az orvos tudományra annyira válságos időben sem vesztette el szerepét. Még ma is kedvelt szer, melyben gyengélkedő gyermekeknek és felnőtteknek egy töményesített tápszert nyújtunk kényelmes alakban. Ahol a táplálás jobbitását célozzuk, a halmájolaj, jó szolgálatokat tesz, — ha eltűretik, mert mikor a halmájolaj az étvágyat megzavarja, akkor mindig megárt. Ezért különösen fontos, ha lehetőleg tiszta és könnyen emészthető halmájolajt választunk, mert másként az egész gyógyításnak sikerét veszélyezzük. Ilyen könnyen emészthető, tiszta halmájolajnak már hosszú évek során át magát, a Maager-féle Gadócz-halmájolaj igazolta.

**Wandern und Reisen.** Der Winter naht seinem Ende, der Lenz kündigt sich bereits an und ehe wir es versehen, ist die schöne Jahreszeit gekommen und ein unendlicher Drang erfüllt uns, hinauszuwandern und die Natur zu belauschen, wie sie sich schmückt. Gerade aber beim Wandern und Reisen, mitten im Anblick einer schönen Natur, sind wir doppelt den Gefahren einer rasch wechselnden Witterung ausgesetzt und es ist ein ernster Mahnruf, der an alle ergeht, die hinausziehen in die Weite, Ihrer Reiseapotheke auch das „Sirolin Roche“ einzuverleiben, das bei allen Erkältungen der Atmungsorgane die wichtigsten Dienste leisten kann. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Mk. 3.20 per Flasche.

**Offener Sprechsaal.**

A lugosi szini idény tartamára keresek egy takarítónőt, ki havonta 14 estén a színházban öltözködésennél is segédkezik. Fizetés megegyezés szerint. Jelenlegi címem: Kaposy Józsa, Zombor, színház.

Für die kommende Theater Saison suche ich eine Dienerin, welche 14 Abende im Monat auch beim Ankleiden im Theater behilflich ist. Bezahlung gemäß Vereinbarung. Meine gegenwärtige Adresse ist: Kaposy Józsa, Zombor, színház. 1-3

**„Zewi“**

kann Brief abholen. Antwort sofort erbeten.

442/1908. kig. sz.

**Hirdetmény.**

Az 1894. évi XII. tc. 50. §-a értelmében felhivatik minden lugosi birtokos a fák rügyeinek fakadása előtt, legkésőbbben azonban f. év március hó végéig a belsőségeken, majorokban, szőlőkben, gyümölcsösökben és kertekben levő fáit és bokrait a kártékony hernyóktól, illetőleg hernyófészkektől, lepketojásoktól, vértetűtől és darazsaktól megtisztítani és az összegyűjtött hernyókat, hernyófészkeket és hernyótojásokat elégetni, mert ellenesetben azok kiirtását a mulasztó költségére ezen városi előjáróság fogja végeztetni és azonfelül a mulasztó a hivatkozott törvény 95. §-a alapján 100 koronáig terjedő pénzbüntetéssel fog sújtani.

Megjegyeztetik, hogy a szőlő- és egyéb utak szélén levő fák- és bokrokról a hernyókat stb. azok kötelesek kiirtani, akik az illető ut jókban tartásáról gondoskodni tartoznak.

Lugoson, 1908. évi január hó 11-én.

Marsovszky, polgármester.

**Moll's Seidlitz Pulver.**

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.

In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

**Moll's Franzbranntwein u. Salz.**

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



9-52

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

**AMERIKA!!!**

Wer sich für Amerika auf irgend welche Art immer interessiert, wende sich an **JOHN WODICKA, 148-4 Th. Street, New-York C. C. Pag. 16/330 C.**

4-25

Adressen, Informationen, sowie alle anderen Angelegenheiten für Jedermann werden prompt, reell und billigt erledigt. Rückporto erwünscht.

**Kauf und Verkauf.**

Wer etwas kaufen will, wer etwas zu verkaufen hat, Felder, Häuser, Geschäfte en bloc und en detail Güter, sowie sämtliche gut erhaltene Gegenstände, der wende sich vertrauensvoll an das

**Kauf-, Verkaufs- und Informationsbureaux**

**PRINZ GUSTAV**

Königs- und Szechenyi-Gasse  
Edt. I. Stock. Telefon 130.

- I. Ein tüchtiger Verrechnungswirt wird gesucht.
- II. Ein gutgehendes Geschäft samt Waren und Stellungen ist um 500 Kronen zu verkaufen.
- III. Ein Spezereigeschäft samt Wirtshaus, 40.000 Kronen Umsatz, ist preiswürdig zu verkaufen, eventuell Kompagnon gesucht.

Sehr gut gehende Bahnrestauration, gutgehendes Wirtshaus sowie andere gutgehende Geschäfte am Dorf sind billig zu verkaufen.

Eine Kasse zu kaufen gesucht.

Näheres

**PRINZ GUSTAV**

Kauf-, Verkaufs- und Informationsbureaux  
Ecke Königs- und Szechenyi-Gasse, I. Stock.  
Telefon 130.

Beiratsvermittlungsbureaux.

**KALOGÉN**

BRÁZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉMA LEGJOBB★



40-17

**Veredelte Reben**

liefert garantiert fortrenn in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

**Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**

Eigentümer: **FR. CASPARI,**

Mediasch, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Die illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

## Hausverkauf.

Das Haus in der Temesvarergasse, bestehend aus 4 Zimmern (2 Gassen, 2 Hofzimmer) Badezimmer, Küche, Blumen- und Obstgarten, Keller ist aus freier Hand zu verkaufen.  
Näheres bei **Segner**, Verlagsamt, R.-Lugos.

## Veredelte Weinreben.

Auf Riparia-Portalis-Unterlage, veredelt, Prima Qualität, unter Garantie liefere ich folgende Sorten:

Welschriesling, Gutedel, Traminer, Hönigler, Furmint, Kadarka, Slankamenka, Oporto, Burgund, Karbenet, weisz und rot Chasselasz, Passatuti.

### Preise:

|                                      |        |
|--------------------------------------|--------|
| 1000 Stück grünveredelt . . .        | 80 Kr. |
| 1000 " detto I bewurzelt . . .       | 180 "  |
| 1000 " " II " " " . . .              | 140 "  |
| 1000 " I Schnittreben Rip.-Port. . . | 16 "   |
| 1000 " II " " " " " . . .            | 9 "    |
| 1000 " I " " bewurzelt . . .         | 30 "   |
| 1000 " II " " " " " . . .            | 18 "   |
| 1000 " I Holzveredlung " . . .       | 200 "  |
| 1000 " II " " " " " . . .            | 140 "  |

Lieferung erfolgt prompt oder im Frühjahr, als Anzahlung ist  $\frac{1}{4}$  Teil des Betrages einzusenden.

Wein in bester Qualität liefere ich jedes Quantum zu den jeweiligen Tagespreisen.

**Josef Sárkány**

4—33 Gyöngyös, (Komitat Heves).

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
380/1908. kig. szám.

## Hirdetmény.

Az 1884. évi XVII. tc. 167. és 172. §-ai értelmében Lugos rend. tan. városban az elsőfoku iparhatóság mellé megválasztott iparhatósági megbizottak mandátuma 1907. év végével immár lejárván, azoknak 1908. évre leendő megválasztása céljából értesítetnek Lugos város területén lakó összes iparosok és kereskedők, miszerint a 44644/884. számú miniszteri intézmény értelmében iparhatósági megbizottaknak ez alkalommal is csak azon iparos vagy kereskedő választható meg, aki 1907. évben legalább 20 koronát, vagy ennél magasabb III. osztályu kereseti adót fizetett vagy az 1891. évi XXIV. tc. értelmében adómentességet élvezett.

A helyben lakó iparosok és kereskedők névjegyzéke az általuk 1907. évben fizetett adóösszegek kitüntetése mellett Lugos város kiadóhivatalában közszemlére kitéve volt, és miután ezen névjegyzék ellen észrevétel nem tétetett, az ugy a választási jogosultság, valamint a választhatóság tekintetében megállapítottak tekintendő lévén, ennek alapján az iparhatósági megbizottaknak 1908. évre leendő választását 1908. évi január hó 24-én délután 5 órára a városház üléstermében ezennel kitűzöm.

Választandó lesz 20 (husz) rendes és 10 (tiz) póttag.

Felhivatnak ennél fogva a Lugos város területén lakó összes iparosok és kereskedők, miszerint a fent kitett napon és helyen teljes számban megjelenjenek és szavazati lapjukat alólirottán benyújtják.

Lugoson, 1908. évi január hó 11-én.

1—2 Marsovszky, polgármester.



# Cognac

## CZUBA-DUROZIER & Cie.

DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.

Überall zu haben.

Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN, Budapest



### Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon.  
Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

### Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Ijomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

# Dalmatin

vertilgt alle Insekten und Ungeziefer jeder Art.  
Es gibt kein sparsameres Mittel als das allbeliebte

# Dalmatin

Dalmatin ist in patentierten Dosen um 20, 30 und 50 Heller erhältlich.

Die Gumiprize ist überflüssig beim einfachen Dalmatin. Ist so einfach im Gebrauche, so sicher in seiner Wirkung, daß er alle andere Mittel verdrängt.

Erhältlich in Spezereihandlungen und Drogerien.

Hauptverfand:  
«Stella» chem. Fabrik (D. Ledermann)  
Budapest, VII., Nefeletsgasse 39.

Nr. 66/1908.

## Kundmachung.

Die in den Fluren Spinauza, Gyalu lui Polz, Kapellenberg und Golumbu befindlichen Weingartenteritorien, welche von Phylloxera vernichtet wurden, sind von Seite des städtischen Steueramtes behufs Klassifizierung in einem anderen Kulturzweige in einem Ausweise aufgenommen, und jener Ausweis durch die Finanzdirektion dem hohen Finanzministerium samt der projektierten Klassifizierung vorgelegt.

Der oberwähnte Ausweis wurde dem städt. Steueramte mit dem Bemerkten retourniert, daß der Ausweis zur allgemeinen Einsichtsnahme aufgelegt werde.

Es werden hiemit sämtliche interessierte Parteien verständigt, daß jener Ausweis samt der projektierten Klassifizierung vom 16. bis 31. Januar l. J. während den Amtsstunden beim städtischen Steueramte mit dem Bemerkten zur allgemeinen Einsichtsnahme aufgelegt ist, daß insoferne sie mit der projektierten Klassifizierung nicht einverstanden sind, ihre eventuellen Reklamationen bis 31. Jänner bei dem städt. Steueramte einreichen können. Später eingesehene Reklamationen werden nicht in Betracht genommen.

Städtisches Steueramt.

Lugos, den 11. Januar 1908.

Kiriza, städt. Steueramtschef.



Schutzmarke: „Anker“



## Liniment. Capsici comp.,

Erst für

# Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2. — vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Löw**, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unüber-troffen!!!

W. Maagers  
echter gereinigter



# Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)  
gelb per Flasche 2. — weiß per Flasche 3. — K.

von  
**WILHELM MAAGER**  
in WIEN.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien.

General-Depot und Haupt-Verfand für die österr.-ung. Monarchie bei:

**Wilhelm Maager, Wien,**  
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

8-24



Gegen Husten, Heiserkeit und Katarr wirken am besten

## Réthy's Remete-Bonbons

Beim Einkauf muß man achten und deutlich RÉTHY's Bonbons verlangen, da es viele nichtsichtige Nachahmungen gibt,

1 Carton 60 Seller.

Kaufen wir nur RÉTHY's Remete-Bonbons

460/1908. tkvi szám.

## Póthirdetmény.

A lugosi kir. törvényszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, miszerint a Poporul takaré- és hitelintézet lugosi cég végrehajtónak, dr. Petrovics Miklós lugosi lakos végrehajtást szenvedő elleni 1060 kor. s jár. iránti végrehajtási ügyében a 19887/907. tkvi sz. a. kibocsátott árverési hirdetményben a zsidovári 544. és 545. sz. tjkvekben felvett ingatlanokra 2250 kor. illetve 214 kor. kikiáltási árban Zsidovár községéhez 1908. évi február hó 24. napjának d. e. 10 órájára kitűzött árverés az 1881. évi LX. tc. 167. §-a alapján Konkordia takarékpénztár lugosi cég érdekében 4000 korona tőke és járulékal kielégítése végett, valamint Deutsch Testvérek és társa lugosi cég végrehajtató érdekében is 1813 kor. 07 fill. tőkekövetelés s járulékal kielégítése végett megtartatni fog.

Lugoson, 1908. évi január hó 10-én.  
Bagyik, kir. tszéki bíró.

Für

## KAUFLEUTE

in rumänischer und serbischer Gegend ein lohnender Artikel unter den Schlagworte

## ISPAHAN.

Ispahan ist Seiden-Schafwoll-Kammgarn, zweifach scharf gedreht, für Franzen, Csukure, an die Oprefe und auch für Webezwecke in der Hausindustrie zur Erzeugung Katringa, Bresire, Majaj u. s. w. Begern dem Seidenglanz der Ware ein gesuchter Artikel auch für Schnürmachten und Posamentierer. Gratis-Verfandt von 30 lagern-1-5 den Farbenmuster vom

Ersten südungarischen Ispahan-Lager  
**KOCSIS SANDOR, Kunftfärber**  
Nemetbogsán, Krassó-Szörenyer Komitat.

Alles raucht

# ABADIE

OH JAJ!



Muß eriticken an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiserkeit und Verchleimung wirken rasch und sicher

### Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Verfandtdepot:

### Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Físchler János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignát, Müller Fűlöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resicabánya: Brada Ede, Chapó János. 15-26

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
254/1908 kig. szám.

Másolat.

## Hirdetmény.

151993/1907. V-c. M. kir. belügyminiszter. Valamennyi törvényhatóság első tisztviselőjének. Hirlapi közlések szerint a pittsburgi Coal Company Darc tárnájában történt robbanás következtében 400 magyar munkás vesztette életét. Ez ügyben a közös belügyminiszter ur mai napon táviratilag arról értesít, hogy a pittsburgi cs. kir. konzulátustól érkezett távirat nyomán megállapítható, hogy ezen bányaszerencsétlenség alkalmával tényleg számos magyar ember vesztette életét, az illetők neve és kiléte azonban, ez idő szerint még nem volt megállapítható. Minthogy attól lehet tartani, hogy lelketlen ügynökök ezt az alkalmat is fel fogják használni, hogy a szerencsétlenül jártak hozzátartozóival meghatalmazásokat és egyéb okmányokat aláíratva a részükre kijáró kártalanítási összegből maguknak minél nagyobb összeget közbenjárás és egyéb díj fejében visszatarthassanak, felhívom a címet, miszerint alkalmas módon figyelmeztesse a nagyközönséget, hogy külképviseleti hatóságunk a hátramaradottak érdekeinek megóvása céljából minden tőle telhetőt elkövet s hogy a bányaszerencsétlenség által károsodottak saját érdekükben cselekszenek, ha oly okmányokat, melyek nem az illetékes külképviseleti hatóságtól érkeznek, alá nem írnak, azokat egyszerűen visszautasítják, vagy azokat legalább is az okmányok küldők megbízhatóságának megállapítása végett saját illetőségi hatóságuknál előbb bemutatják. Budapest, 1907. évi december hó 23-án. Andrassy.

V.

Tudomásulvétel végett közhirrre teszem.

Lugoson, 1908. évi január hó 5-én.

Marsovszky  
polgármester.

189/1908. kig. sz.

## Kundmachung.

Der nächste Lugoser

**Jahr-Markt**

beginnt am 7-ten Feber und endet  
am 9-ten Feber 1908.

Der Bürgermeister.

Rosen- und Weiße

**Kartoffel**

liefert zu billigen Preisen  
Wagonweise.

Briefe werden sofort beantwortet.

Morik Schlefinger jr.

Pápa.

7-20

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

# KLEIN R.

78-104

Kunst- und Baufchlosser

## Wasserleitungen - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Clofet's wie auch alle in das Kunst- und Baufchlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-   
 wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

MUSCHONG's BUZIASFÜRDÖER

## KOHLensäURE-WERKE

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinste, flüssige

**KOHLensäURE**

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenäure-Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für Wirte und sonstige industrielle Zwecke. **Ausgiebigste natürliche Kohlenäure!**



Auszug aus der Analyse der Budapest Hauptstädtischen Chemikalien- und Nahrungsmittel Versuchs-Anstalt Nr. 4615. vom Jahre 1907:

„Geruch und Geschmack: Normal. Kohlenäure-Gehalt“: 99.57%  
Die analysirte flüssige Kohlenäure entspricht demnach vollkommen den hygienischen Anforderungen und kann auf Grund des hohen Kohlenäuregehaltes als «sehr gut» klassifiziert werden.

Auskünfte erteilt bereitwilligst

21-70

Muschong's Kohlenäure-Werke und Mineralwasser-Verbandt in Buziasfürdő.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ. - Inter. Telefon 18.